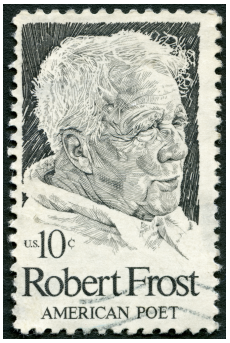


**STURMANGST**

Wenn gegen uns der Wind im Dunkel aufbegehrt,
wenn er mit Schnee bewirft
das Kammerfenster unten, das nach Osten,
und flüstert fast wie mit ersticktem Bellen,
das Untier,
«Kommt raus! Kommt raus!» -
dann braucht es keinen inneren Kampf, zu bleiben,
oh nein!
Ich zähle unsere Stärke:
Zwei und ein Kind,
und wer nicht schläft, muss miterleben,
wie sich die Kälte anschleicht, wenn das Feuer stirbt,
wie Wächten sich erheben,
wie Weg und Straße Falten werfen
bis selbst die Scheune, sonst so tröstlich, fort ist,
und ich zuinnerst zweifle,
ob wir es schaffen, mit dem Morgen aufzustehen
und ohne Hilfe uns zu retten.

**STORM FEAR**

When the wind works against us in the dark,
And pelts with snow
The lower-chamber window on the east,
And whispers with a sort of stifled bark,
The beast, "Come out! Come out!" -
It costs no inward struggle not to go,
Ah, no!
I count our strength,
Two and a child,
Those of us not asleep subdued to mark
How the cold creeps as the fire dies at length, -
How drifts are piled,
Dooryard and road ungraded,
Till even the comforting barn grows far away,
And my heart owns a doubt
Whether 'tis in us to arise with day
And save ourselves unaided.

*Robert Frost, 1913*